



Aus dem Gemeinderat

Anschluss der Gemeinde-Liegenschaften an den neuen Wärmeverbund Seftigen

Die Gemeinde Seftigen hat im Jahr 2002 eine Holzschnitzelheizung im Schulhaus eingebaut. Mit dieser werden via internes Wärmeleitungsnetz die gemeindeeigenen Liegenschaften wie Schulhaus, altes Schulhaus, uraltes Schulhaus, Turnhalle, Aula, Kindergarten, Kita-/Tagesschulgebäude, Gemeindeverwaltung sowie das ehemalige Zivilschutzgebäude mit Wärme bedient. Jährlich werden so durchschnittlich 660 Schnitzelkubikmeter einheimisches Holz verwertet, was 264 Kubik-Festmetern entspricht. Mit diesem Holz werden rund 490 kWh Wärmemenge produziert. Die 230 kW Anlage wird durch den Hauswart betrieben und funktioniert bisher zufriedenstellend.

Aufgrund einer Verschärfung der eidgenössischen Vorschriften hat der Kanton eine umfassende Sanierung dieser Heizanlage bis Juni 2023 angeordnet. Zum einen wird die aktuelle Luftreinhalteverordnung nicht mehr eingehalten, was den Einbau einer neuen Filteranlage bedingt, und zum anderen muss ein Wärmespeicher eingebaut werden. Der Gemeinderat hat daher gemäss einer Kostenschätzung eines Heizexperten im Finanzplan 2017 total 400'000 Franken an Sanierungskosten eingestellt.

Der Landwirt eines nahegelegenen Landwirtschaftsbetriebs realisiert im Sinne einer Betriebserweiterung den Neubau eines Wärmeverbunds mit einer eigenen neuen grossen Heizanlage. Die Baubewilligung wurde erteilt. Damit werden unter anderem das sich im Bau befindende Wohn- und Pflegezentrum "Chappele" der Solviva AG sowie drei neue Wohnbauten mit total 37 Wohnungen ab Ende 2021 mit Wärme beliefert.

Die Gemeinde hat mit externer Unterstützung in einer Evaluation folgende drei Varianten an Wärmeerzeugungssystemen detailliert verglichen: weiterhin Eigenbetrieb einer Holzschnitzelheizung, Einbau einer Erdsonden-Heizung oder den Anschluss an den neuen Wärmeverbund. Aus finanzieller Sicht, über 25 Jahre betrachtet, hat sich dabei der Anschluss an den Wärmeverbund als die wirtschaftlichste Lösung erwiesen. In den wiederkehrenden Kosten von rund 88'500 Franken pro Jahr sind sowohl die Kapitalkosten (Zins und Abschreibungen) als auch die Energie- sowie die übrigen

Heizkosten (inkl. Hauswartleistungen) enthalten. Auch in der mit weiteren Kriterien ergänzten Nutzwertanalyse wird der Wärmeverbund-Anschluss empfohlen.

Der Gemeinderat hat daher entschieden, die eigenen Liegenschaften künftig mit Fernwärme vom Wärmeverbund Seftigen beheizen zu lassen und einen entsprechenden Wärmelieferungsvertrag unterzeichnet - vorbehältlich Zustimmung der Gemeindeversammlung. Für den Abbau der bestehenden Anlage und den Kostenbeitrag an die neu zu erstellende Anschlussleitung hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 160'000 Franken bewilligt.

Aufgrund der Höhe des Betrags liegt die Entscheidungskompetenz bei der Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Geschäft am 23. November 2020 der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die relevanten Unterlagen zu diesem Vorhaben sind auf der Gemeinde Homepage unter «Projekte/Ersatz Holzsplitzelheizung Gemeindeliegenschaften» abrufbar.

Für Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

- Gemeindepräsident Urs Indermühle, 079 636 97 93
urs.indermuehle@swisscom.com
- Bauherrschaft und Betriebsleitung:
Regula + Andreas Fankhauser, Oberdorfstrasse 25, 3662 Seftigen
033 345 22 13 / 079 255 25 92 / rfanky@gmx.ch
- Planer
Christian Bieri, Fa. Allotherm AG, Moosweg 11, 3645 Gewatt
033 334 78 78 / 079 653 61 01 / cbieri@allotherm.ch